



Zusätzliche Lizenzberechtigungen

Für HP Performance Center-Softwareprodukte

Enthaltene Produkte und Suites

Produkte	E-LTU oder E-Media verfügbar *	Kategorie für nicht produktive Nutzung **
HP Diagnostics for LoadRunner and Performance Center Premium Edition	Ja	Klasse 1
HP LoadRunner	Ja	Klasse 1
HP Performance Center	Ja	Klasse 1

Suites	E-LTU oder E-Media verfügbar *	Kategorie für nicht produktive Nutzung **
HP LoadRunner Mobile Protocols mit Network Virtualization	Ja	Klasse 1
HP Performance Center Mobile Protocols mit Network Virtualization	Ja	Klasse 1

* Jedes als E-LTU oder E-Media verkaufte Produkt wird unabhängig von etwaigen gegenteiligen Angaben in einer Bestellung elektronisch bereitgestellt.

** Informationen zu den Rechten für die nicht produktive Nutzung, sofern vorhanden, finden Sie unter www.hp.com/go/SWlicensing.

Begriffsdefinitionen

Nicht in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen definierte Begriffe sind im Rahmenvertrag definiert.

Begriff	Definition
Anwendungsinstanz oder ApplInstance	<p>bezeichnet eine überwachte Umgebung, in der eine Instanz einer Anwendung ausgeführt wird</p> <ul style="list-style-type: none"> In Bezug auf .NET-basierte Anwendungen ist ApplInstance ein Windows-Prozess, der .NET ausführt (ein Worker-Prozess). In Bezug auf Citrix handelt es sich bei ApplInstance um eine beliebige überwachte XenApp-, XenServer-, XenDesktop-, Web Interface-, License Server-, Provisioning Services- oder Secure Gateway-Lösung, die unter einem Hostnamen gehostet wird. In Bezug auf DB2-Datenbanken handelt es sich bei ApplInstance um eine DB2-Datenbankinstanz, ausgewiesen durch einen Benutzer der DB2-Instanz auf einem bestimmten System. In Bezug auf EMC Documentum handelt es sich bei ApplInstance um einen beliebigen überwachten Inhaltserver, Indexserver, xPlore-Indizierungsserver, um webbasierte Anwendungen (WebTop, DA, DAM), Dienste zur Veröffentlichung von Webinhalten (SCS, IDS), Verteilerdienste (BOCS, DMS) oder Inhaltstransformationsdienste (DTS, ADTS), die unter einem Hostnamen gehostet werden. In Bezug auf Java-basierte Anwendungen ist ApplInstance eine JVM. In Bezug auf Microsoft® Enterprise-Server (z. B. Exchange, Active Directory, Office Communications Server, Sharepoint, Biztalk, ISA etc.) handelt es sich bei ApplInstance um eine überwachte Installation eines dieser Server. In Bezug auf Microsoft SQL Server handelt es sich bei ApplInstance um einen SQL Server-Dienst mit eigenem Port, Anmeldungen und mehreren System- und Benutzerdatenbanken. In Bezug auf Oracle®-Datenbanken handelt es sich bei ApplInstance um eine SID (Oracle-System-ID) in einer Datenbankumgebung, inklusive RDBMS-Software, Tabellenstruktur, gespeicherten Prozeduren und anderen



Begriff**Definition**

	<p>Funktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Bezug auf PeopleTools-Server handelt es sich bei ApplInstance um einen Anwendungsserver, Stapelverarbeitungsserver (Prozess-Scheduler), Datenbankserver oder Webserver. ▪ In Bezug auf den SAP Netweaver-ABAP-Stack ist ApplInstance eine Dialog- oder Zentralinstanz. In Bezug auf einen Netweaver-Java-Stack ist ApplInstance eine JVM. Technisch betrachtet ist ApplInstance in Bezug auf SAP Netweaver die eindeutige Kombination aus Hostname, System-ID des SAP-Systems und Systemnummer des SAP-Systems (zweistelliger numerischer Wert) zur Identifizierung einer Instanz. ▪ In Bezug auf Siebel ist ApplInstance eine Datenbankinstanz, ein Anwendungsserver oder ein Webserver. In Bezug auf Siebel CRM handelt es sich bei ApplInstance um einen beliebigen überwachten Siebel-Anwendungsserver, einen Gateway-Name-Server, einen Webserver mit Webservererweiterung, Siebel Analytics- oder Oracle Business Intelligence-Dienste, die unter einem Hostnamen gehostet werden. ▪ In Bezug auf Sybase und Informix Server handelt es sich bei ApplInstance um einen Server mit eigenen Anmeldungen und mehreren System- und Benutzerdatenbanken. ▪ In Bezug auf Tuxedo-Server ist ApplInstance eine Tuxedo-Instanz. ▪ In Bezug auf Webanwendungsserver ist ApplInstance ein Server, der auf einer Java Virtual Machine (JVM) ausgeführt wird und eine eigene Konfiguration aufweist. ▪ Bei WebSphere-, WebLogic- und JBoss Application-Servern ist eine ApplInstance eine JVM, die standalone oder im Cluster bereitgestellt werden kann und als Host für Java EE-Anwendungen dient, bzw. diese ausführt. Bei WMQ ist eine ApplInstance eine MQ Queue Manager-Instanz. ▪ In Bezug auf WMQ ist ApplInstance eine MQ Queue Manager-Instanz. In Bezug auf CICS- und IMS-Anwendungen handelt es sich bei ApplInstance um eine CICS-/IMS-Region, in der die überwachte Anwendung (bzw. ein Teil davon) gehostet wird.
<i>Anwendungsserver</i>	Software, die Geschäfts- oder Anwendungslogik ausführt, die einem Webserver zum Verarbeiten von Anforderungen zur Verfügung gestellt wird. Anwendungsserver sind in der Regel J2EE- oder .Net-Anwendungsserver.
<i>Zu testende Anwendung oder AUT</i>	Eine Softwareanwendung, die mithilfe von Software getestet wird.
<i>Bundle oder Bdl</i>	bezeichnet ein Angebot, das eine befristete LTU, befristeten Support und SaaS umfasst.
<i>Cold-Standby-System</i>	bezeichnet ein nicht produktives Standby-System, das NICHT eingeschaltet ist bzw. ausgeführt wird. Wenn das produktive System ausfällt oder außer Betrieb gesetzt werden muss, müssen Sie das Cold-Standby-System einschalten und starten, damit dieses die Aufgaben des produktiven Systems übernehmen kann.
<i>Concurrent-Benutzer oder CC User</i>	bedeutet, dass die Softwarelizenz für die Anzahl von Benutzern gewährt wird, die die Software jeweils gleichzeitig verwenden. Die Software kann auf beliebig vielen Computern installiert werden, sofern die Anzahl der Benutzer der Software nicht über die Anzahl der erworbenen Lizenzen hinausgeht.
<i>Controller</i>	Die Benutzerschnittstelle, mit deren Hilfe ein Lasttest ausgeführt wird. Mithilfe des Controllers werden mehrere virtuelle Benutzer gleichzeitig anhand eines internen Zeitplans ausgeführt.
<i>CPU</i>	Ein System mit einer zentralen Verarbeitungseinheit mit einer integrierten Schaltung und einem eigenständigen Prozessor Kern.
<i>Dediziert oder D</i>	bezeichnet bei Erwerb eines SaaS Performance Center-Angebots eine dedizierte Infrastruktur, die als SaaS bereitgestellt wird.
<i>Entwicklungs- und Testsysteme</i>	Ein nicht-produktives System, das ausschließlich folgenden Zwecken dient: a) Entwickeln von Add-on-Anwendungen für den Zugriff auf die lizenzierte Software b) Migrationstests c) Bereitstellung für die Produktion oder d) Upgrades/Konfigurationen und Übertragungen für HP-Produkte zum Testen wie Quality Center, Functional Testing, Service Test, LoadRunner und Performance Center (mit Diagnostics-Funktion).
<i>Gerät oder Dev</i>	bezeichnet eine adressierbare Entität – physisch oder virtuell –, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptop, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
<i>Diagnostic Collector</i>	bezeichnet einen Agent, der Anwendungskomponenten überwacht, die nicht zum Anwendungsserver gehören. Zu diesen Komponenten gehören u. a. SAP ABAP-Server, Datenbanken, VMware Vcenter, IBM Websphere MQ etc.
<i>E-LTU und E-Media</i>	bezeichnet Produkte, die nur elektronisch bereitgestellt werden, d. h., möglicherweise auf Ihrer Bestellung angegebene Verweise auf FOB-Ziele oder Zustellungsverfahren, die sich nicht auf die elektronische Bereitstellung

Begriff	Definition
	beziehen, sind für E-LTU- oder E-Media-Produkte nichtig.
<i>Elastizitätstest – Virtueller Benutzer-Tag oder ET VUD</i>	bedeutet, dass VUs ab der ersten Ausführung innerhalb eines Tages beliebig oft gegen eine einzelne AUT ausgeführt werden dürfen. VUD-Lizenzen sind befristete Lizenzen, die ab der ersten Ausführung einen Tag lang gültig sind. VUD-Lizenzen laufen einen Monat nach Kaufdatum ab.
<i>Hot-Standby-System</i>	bezeichnet ein nicht produktives System, das eingeschaltet ist und ausgeführt wird und die Aufgaben des produktiven Systems übernehmen kann, sollte dieses ausfallen oder außer Betrieb gesetzt werden müssen.
<i>Instance</i>	ist als eine einzelne Implementierung der auf einem Server installierten Anwendung definiert.
<i>Interne Verwendung</i>	ist der Zugriff auf die Software und deren Verwendung für Ihre internen Abläufe und Funktionen.
<i>Lifecycle-Benutzer</i>	Concurrent-Benutzer, der zusammen für HP Performance Center in eigenständiger Konfiguration genutzt wird und berechtigt ist, Lifecycle-Funktionen, wie z. B. Verfolgbarkeit von Bedarf und Fehlern, innerhalb von HP Performance Center auszuführen.
<i>LTU</i>	steht für „License To Use“ (zu verwendende Lizenz).
<i>Verwalteter Server</i>	Ein Computersystem oder eine Partition eines Computersystems, auf der ein startfähiges Programm installiert wurde. PCs, die in der Regel zur Nutzung durch eine einzelne Person bestimmt sind, gelten nicht als verwaltete Server.
<i>Überwachte CPU</i>	Eine CPU, die in einem Netzwerk betrieben und softwaregesteuert überwacht wird.
<i>Virtuelle Multiprotokoll-Benutzer oder MVU</i>	Virtuelle Benutzer, bei denen mindestens 2 unterschiedliche Protokolle in einem VU-Skript enthalten sind.
<i>Nicht produktiv oder NP</i>	Bezeichnet die interne Verwendung, die auf die Nutzung auf Entwicklungs- und Testsystemen sowie Hot- und Cold-Standby-Systemen beschränkt ist. Der Erwerb von NP-Lizenzen setzt den vorherigen Erwerb von mindestens derselben Anzahl von Produktivlizenzen voraus. Der Support für eine NP-Lizenz ist auf die Laufzeit und den aktuellen Status der entsprechenden Produktivlizenz beschränkt.
<i>Betriebssysteminstanz oder BS-Instanz</i>	ist jede Implementierung des startfähigen Programms, das auf einem physischen System oder in einer Partition des physischen Systems, z. B. Virtual Machines, virtuellen Umgebungen, virtuellen privaten Servern, Containern, Gastmaschinen and Zonen, installiert werden kann. Ein physisches System kann mehrere Betriebssysteminstanzen umfassen. Ein Container ist eine nicht hardware-, sondern softwarebasierte Systempartition. Eine Gastmaschine ist ein VM-System, das auf einem Hostsystem ausgeführt wird. Dabei führt der Host eine eigene vollständige Betriebssysteminstanz aus (anderes als bei einem Hypervisor). Ein Beispiel ist VMware Workstation. Als Zone wird bei Oracle/Sun Solaris eine Softwarepartition bezeichnet, in der eine virtuelle Betriebssysteminstanz ausgeführt werden kann. Hierzu zählen unter anderem Sparse, native und ipkg.
<i>Remotezugriff</i>	ist der Zugriff auf einen Computer über das Netzwerk von einem Ursprungsstandort aus, der vom Standort bzw. vom Standort des Computers entfernt liegt, auf den zugegriffen wird bzw. der gesteuert wird.
<i>SaaS</i>	steht für Software as a Service, einen Dienst, der den Zugriff auf die Software sowie den Zugang zu Support und zugehörigen professionellen Dienstleistungen ermöglicht, wie in einem Auftragsdokument, einem Datenblatt oder einem Leistungsverzeichnis beschrieben.
<i>Seat</i>	bedeutet, dass immer nur ein Gerät berechtigt ist, die Software am angegebenen Standort zu verwenden.
<i>Seat-Benutzer</i>	bedeutet, dass immer nur ein Gerät oder Benutzer berechtigt ist, die Software zu verwenden.
<i>Standort/Site</i>	bezieht sich auf eine Lizenz, welche die Installation und Nutzung der Software an einem bestimmten Ort/einer bestimmen Adresse zulässt (z. B. Raumnummer, Abteilungsnummer, Gebäudenummer, Gebäudebezeichnung, Anschrift, Campus usw.) oder an einer Gruppe von Standorten, die im Begleitmaterial angegeben werden. Der Standort kann nicht mehrere Adressen bzw. Adressen in mehreren Ländern umfassen. Für einen bestimmten Standort geltende Lizenzen können nach dem Kauf nur gegen Zahlung einer Gebühr auf einen anderen Standort angewendet werden. Ist im Begleitmaterial keine Standortadresse explizit angegeben, gilt die Lieferadresse im Angebot als Standort.
<i>Suite</i>	bezeichnet mindestens zwei Softwareprodukte, die in einer Lizenz zusammengefasst sind. Die einzelnen in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte sind in den softwarespezifischen Lizenzbedingungen weiter unten angegeben.

Begriff	Definition
	Für die in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte gelten die Berechtigungen und Verwendungseinschränkungen des jeweiligen Einzelprodukts.
<i>befristete Lizenz oder befristete LTU</i>	ist eine zu verwendende Lizenz für Software (License To Use, LTU), in deren Lizenzbeschreibung angegeben ist, dass die Lizenz für einen bestimmten Zeitraum gültig ist, etwa einen Monat oder ein Jahr. Es handelt sich also um eine befristete Lizenz.
<i>Befristeter Support</i>	ist ein zeitlich auf die Gültigkeitsdauer der zugehörigen befristeten LTU begrenztes Supportangebot.
<i>Drittanbieter</i>	Externe Organisation, die Sie beauftragt haben, bestimmte Dienstleistungen, z. B. Beratung oder Outsourcing, zu erbringen, für die Zugriff oder Nutzung der Software durch diese Organisation erforderlich ist.
<i>Standort des Dritten</i>	bezeichnet einen Standort, den der Dritte gemietet hat oder besitzt.
<i>Verwendung durch den Dritten</i>	bedeutet, dass Sie, wie in den softwarespezifischen Lizenzbedingungen angegeben, berechtigt sind, Dritten den Zugriff auf und die Verwendung der Software in Ihrem Namen zu gestatten, sofern der einzige Zweck darin besteht, Dienste für Sie auszuführen. Hierfür gelten folgende Voraussetzungen: (i) Wenn Sie eine Standortlizenz haben, können Dritte die Software nur an Ihrem Standort nutzen; und (ii) Sie benennen Dritte als das für Sie erforderliche Personal für die Ausführung von HP-Support- und Wartungsservices; und (iii) Sie sind verantwortlich und direkt gegenüber HP haftbar für die Verwendung der Software durch Dritte. Dritte dürfen die Software nicht für ihre internen Geschäftszwecke einsetzen oder anderen Dritten den Zugriff auf die Software erlauben; und (iv) Sie informieren HP schriftlich über den Namen von Dritten und die Adresse ihres Standorts; und (v) bei Beendigung oder Ablauf der Dienste, die Dritte für Sie leisten, fordern Sie die Dritten unverzüglich auf, alle Software, die sich in deren Besitz befindet, an Sie zurückzugeben, und Sie benachrichtigen HP unverzüglich über eine solche Beendigung oder einen solchen Ablauf.
<i>Unbegrenzt oder Unl</i>	bedeutet je nach Kontext ohne Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl von Systemen, Geräten oder Medien.
<i>Verwendung</i>	bedeutet, eine Kopie der Software zu installieren, zu speichern, zu laden, auszuführen und anzuzeigen.
<i>Virtual Machine oder VM</i>	ist ein nicht physisch vorhandener Computer, sondern ein Computer, der von einem anderen Computer simuliert wird.
<i>Virtueller Benutzer oder VU oder Vuser</i>	Ein Softwareprozess zur Simulation von Benutzern, die im Rahmen eines Anwendungsfalls mit einer AUT interagieren. Die Lizenzen für virtuelle Benutzer sind in unterschiedliche Pakete unterteilt. Dies sind Sammlungen von virtuellen Benutzern, die unterschiedliche Technologien, Umgebungen und Protokolle unterstützen, und pro virtuellem Benutzertyp eingesetzt werden, der in einem einzelnen VU-Skript vorkommt. Ein VU-Skript mit einem einzigen Protokolltyp, das den virtuellen Benutzertyp „Web (HTTP/HTML)“ beinhaltet, verbraucht eine einzelne Lizenz aus dem Web & Multimedia-Lizenzpaket. Ein VU-Multiprotokollskript verbraucht eine virtuelle Benutzerlizenz aus dem Lizenzpaket für jeden virtuellen Benutzertypen, der im VU-Skript vorkommt. Ein VU-Multiprotokollskript, das sowohl den virtuellen Benutzertyp „Web (HTTP/HTML)“ als auch den virtuellen Benutzertyp „Webdienste“ aus dem SOA-Paket beinhaltet, verbraucht zwei Lizenzen, jeweils eine aus jedem der Pakete.
<i>Virtuelle Benutzer-Tage oder VUDS</i>	bedeutet, dass VUs ab der ersten Ausführung innerhalb eines einzigen 24-Stunden-Zeitraums beliebig oft gegen eine einzelne AUT ausgeführt werden dürfen. VUD-Lizenzen sind befristete Lizenzen, die ab der ersten Ausführung 24 Stunden lang gültig sind. VUD-Lizenzen laufen ein Jahr nach Kaufdatum ab.
<i>Virtuelle Benutzer-Generator oder VUGen</i>	Ein Dienstprogramm zur Erstellung von Testskripts.

Softwarespezifische Lizenzbedingungen

Im Folgenden werden die für bestimmte Softwareprodukte geltenden softwarespezifischen Lizenzbedingungen beschrieben. Für Softwareprodukte, die unter dieses Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen fallen (siehe oben), jedoch in diesem Abschnitt nicht genannt sind, gelten keine softwarespezifischen Lizenzbedingungen.

HP Diagnostics for LoadRunner and Performance Center Premium Edition (zuvor HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics)

Dieses Produkt darf nur mit einer lizenzierten Version von HP LoadRunner/Performance Center Controller oder mit Lizenzen für virtuelle Benutzer genutzt werden.

HP Diagnostics for LoadRunner and Performance Center Premium Edition wird pro Betriebssysteminstanz lizenziert. Für HP Diagnostics for LoadRunner and Performance Center Premium Edition ist eine Lizenz für jede BS-Instanz erforderlich, die einen Anwendungsserver enthält. HP Diagnostics for LoadRunner and Performance Center Premium Edition enthält außerdem Diagnostics Collectors. Für HP Diagnostics for LoadRunner and Performance Center Premium Edition ist keine Lizenz für die durch die Diagnostics Collectors überwachte BS-Instanz erforderlich, es sei denn, die Anzahl der überwachten BS-Instanzen überschreitet die Anzahl der lizenzierten BS-Instanzen. In diesem Fall müssen Sie für die zusätzlichen BS-Instanzen Lizenzen erwerben.

HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics for Composite Applications OS Instance-Software wird pro Betriebssysteminstanz lizenziert. Für HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics ist eine Lizenz für jede BS-Instanz erforderlich, die einen Anwendungsserver enthält. HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics enthält außerdem Diagnostics Collectors. Für HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics ist keine Lizenz für die durch die Diagnostics Collectors überwachte BS-Instanz erforderlich, es sei denn, die Anzahl der überwachten BS-Instanzen überschreitet die Anzahl der lizenzierten BS-Instanzen. In diesem Fall müssen Sie für die zusätzlichen BS-Instanzen Lizenzen erwerben.

HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics for Composite Applications by Application Instance-Software wird pro Anwendungsinstanz lizenziert. HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics for Composite Applications by Application Instance-Software wird pro Anwendungsinstanz lizenziert. Für HP BSM Diagnostics ist eine Lizenz für jede Anwendungsinstanz eines Anwendungsservers erforderlich. HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics enthält außerdem Diagnostics Collectors. Für HP LoadRunner / Performance Center Diagnostics ist keine Lizenz für die durch die Diagnostics Collectors überwachte Anwendungsinstanz erforderlich, es sei denn, die Anzahl der überwachten Anwendungsinstanzen überschreitet die Anzahl der lizenzierten Anwendungsinstanzen. In diesem Fall müssen Sie für die zusätzlichen Anwendungsinstanzen Lizenzen erwerben.

HP LoadRunner

Die HP LoadRunner-Softwarelizenz berechtigt zu Nutzung der angegebenen Anzahl von HP LoadRunner virtuellen Benutzern, die für die Ausführung von Lasttests gegen eine AUT lizenziert wurden. Zum Ausführen von Lasttests mit der HP LoadRunner-Software sind Lizenzen für den Controller und für virtuelle Benutzer erforderlich. Lizenzen werden separat in festen Mengen als T6234AAE und "VU"-Lizenzen bzw. als Teil von "VU+C"-Produkten in Paketen verkauft. "VU+C"-Produkte beinhalten Lizenzen für eine uneingeschränkte Anzahl von Controllern, die Anzahl der virtuellen Benutzer ist jedoch vorgegeben. Die Anzahl der installierten und gleichzeitig genutzten virtuellen Benutzer darf die der vorhandenen Lizenzen für virtuelle Benutzer nicht überschreiten.

Der HP LoadRunner Virtual User-Lizenzschlüssel muss auf einem HP LoadRunner Controller an einem Standort installiert werden, der sich in demselben Land befindet, in dem auch die Software lizenziert wurde (wenn die Software z. B. in Deutschland lizenziert wurde, muss sich der Standort ebenfalls in Deutschland befinden). Nach der Erstinstallation darf der Standort nur mit dem vorherigen schriftlichen Einverständnis von HP gewechselt werden, und es fallen möglicherweise Gebühren an. Gleichzeitig hat immer nur ein Benutzer, der sich am Standort befinden muss, Zugriff auf HP LoadRunner Controller. Der Remotezugriff auf die HP LoadRunner Controller-Software ist auf diejenigen Benutzer beschränkt, die fest an dem jeweiligen Standort beschäftigt sind und sich überwiegend dort aufhalten. Die AUT, VUGen, Analysis und die Lastgeneratoren können an einem beliebigen Standort installiert werden.

Die HP LoadRunner-Software beinhaltet eine unbegrenzte Anzahl von VUGen-Entwicklungslizenzen, die nur für die Nutzung zusammen mit HP LoadRunner gelten und ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch HP mit keinem anderen Produkt verwendet werden dürfen. HP LoadRunner Foundation-Lizenzen beinhalten 2000 HP SiteScope-Punkte und dürfen nur zusammen mit "VU+C"-Produkten genutzt werden. HP LoadRunner Controller ("VU"-Produkt) beinhaltet unbegrenzte HP SiteScope-Punkte, die in Inkrementen zu je 500 Punkten erworben werden können. HP SiteScope-Software, die als Teil der Funktionalität mit einem anderen HP-Softwareprodukt gebündelt ist, darf nur zusammen mit der ursprünglich lizenzierten Software genutzt werden. Sie darf ohne schriftliche Genehmigung durch HP weder als eigenständiges Produkt, zusammen mit Drittanbieter-Software noch mit anderer HP-Software verwendet werden.

HP LoadRunner enthält eine Community-Bündellizenz, deren Verwendung auf die Testentwicklung und die Ausführung für den Konzeptnachweis beschränkt ist. Dieses Community-Bündel umfasst alle Protokolle mit Ausnahme der Protokolle für COM/DCOM, Vorlagen und GUI Virtual User. Das Community-Bündel wird ohne Support und Garantie bereitgestellt; die kommerzielle Verwendung ist streng untersagt.

Der Zugriff durch Dritte unterliegt den Bestimmungen für die Verwendung durch Dritte.

Für Lasttests oder Funktionstests lizenzierte Software von HP darf nur für die ursprünglich lizenzierte Testfunktion (Last- oder Funktionstest) verwendet werden. Die in HP LoadRunner enthaltene HP-Lizenz für Funktionstests darf nur für Aktivitäten und Funktionen in Zusammenhang mit Tests genutzt werden. Die HP LoadRunner-Lizenz darf nicht zur Automatisierung betrieblicher Abläufe wie Backup, Synchronisierung oder Migration von Daten in Produktionsumgebungen genutzt werden. HP übernimmt keinerlei Haftung für etwaige durch die Verwendung der Software zum Ausführen von Funktionen, für die die Software ursprünglich nicht lizenziert wurde, entstehende Folgen und/oder Schäden. Die in HP LoadRunner enthaltene HP LoadRunner-Demonstrationssoftware darf nur zu Demonstrationszwecken genutzt werden.

HP LoadRunner GUI Seat wird pro virtuellem Benutzer lizenziert und beinhaltet eine einzelne HP Functional Testing Seat-Lizenz. Die HP Functional Testing Seat-Lizenz zur Nutzung zusammen mit der HP LoadRunner GUI Virtual User-Lizenz darf (i) nicht für Funktionstests verwendet werden und (ii) nur zusammen mit HP LoadRunner für Leistungstests genutzt werden und (iii) nicht auf virtuellen Betriebssystemen wie VMware oder Citrix installiert werden.

HP LoadRunner GUI Concurrent User wird über einen zentralen Lizenzserver pro Concurrent-Benutzer lizenziert und enthält HP Functional Testing Concurrent User-Lizenzen. Die HP Functional Testing Concurrent User-Lizenz zur Nutzung mit der HP LoadRunner GUI Concurrent Virtual User-Lizenz darf (i) nicht für Funktionstests verwendet werden und (ii) nur zusammen mit HP LoadRunner für Leistungstests genutzt werden. Die Lizenzen für virtuelle Benutzer sind in unterschiedliche Pakete unterteilt. Dies sind Sammlungen von virtuellen Benutzern, die unterschiedliche Technologien, Umgebungen und Protokolle unterstützen.

HP Performance Center

Die HP Performance Center-Softwarelizenz berechtigt zur Nutzung der angegebenen Anzahl von virtuellen Benutzern für Performance Center, die für die Ausführung von Lasttests gegen eine AUT lizenziert wurden. Zum Ausführen von Lasttests mit der HP Performance Center-Software sind Lizenzen für den Controller und für virtuelle Benutzer erforderlich. Lizenzen werden separat in festen Mengen als TC011AAE und "VU"-Lizenzen bzw. als Teil von "VU+C"-Produkten in Paketen verkauft. "VU+C"-Produkte beinhalten Lizenzen für eine uneingeschränkte Anzahl von Controllern, die Anzahl der virtuellen Benutzer ist jedoch vorgegeben. Die AUT, VUGen, Analysis und die Lastgeneratoren können an einem beliebigen Standort installiert werden. HP Performance Center beinhaltet eine uneingeschränkte VuGen-Lizenz, für die folgende Einschränkungen gelten: (i) keine Nutzung als eigenständiges Produkt; (ii) keine Nutzung zusammen mit anderen HP-Produkt; (iii) keine Nutzung mit beliebigen anderen Produkten ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch HP.

Die HP Performance Center-Software beinhaltet eine unbegrenzte Anzahl von VUGen-Entwicklungslizenzen, die nur für die Nutzung zusammen mit HP Performance Center gelten und ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch HP mit keinem anderen Produkt verwendet werden dürfen. Eine HP Performance Center Foundation-Lizenz beinhaltet 5 Lebenszyklusbenutzer, 2000 SiteScope-Punkte sowie HP Performance Center Controller in unbegrenzter Anzahl. HP Performance Center Controller (TC011AAE) beinhaltet eine Lizenz für unbegrenzte HP SiteScope-Punkte, die in Inkrementen zu jeweils 500 HP SiteScope-Punkten angefordert werden können. HP SiteScope-Software, die als Teil der Funktionalität mit einem anderen HP-Softwareprodukt gebündelt ist, darf nur zusammen mit der ursprünglich lizenzierten Software genutzt werden. Sie darf ohne schriftliche Genehmigung durch HP weder als eigenständiges Produkt, zusammen mit Drittanbieter-Software noch mit anderer HP-Software verwendet werden.

HP Performance Center beinhaltet eine Community-Bündellizenz für 1 gleichzeitige Ausführung eines Leistungstests, 1 PC-Lifecycle-Benutzer und 50 Virtual User, deren Verwendung auf die Testentwicklung und die Ausführung für den Konzeptnachweis beschränkt ist. Dieses Community-Bündel umfasst alle Protokolle mit Ausnahme der Protokolle für COM/DCOM, Vorlagen und GUI Virtual User. Das Community-Bündel wird ohne Support und Garantie bereitgestellt; die kommerzielle Verwendung ist streng untersagt.

Der Zugriff durch Dritte und die Verwendung am Standort des Dritten ist in Übereinstimmung mit der Verwendung durch den Dritten zulässig.

Für Lasttests oder Funktionstests lizenzierte Software von HP darf nur für die ursprünglich lizenzierte Testfunktion (Last- oder Funktionstest) verwendet werden. Die in HP Performance Center enthaltene HP-Lizenz für Funktionstests darf nur für Aktivitäten und Funktionen in Zusammenhang mit Tests genutzt werden. Die HP Performance Center-Lizenz darf nicht zur Automatisierung betrieblicher Abläufe wie Backup, Synchronisierung oder Migration von Daten in Produktionsumgebungen genutzt werden. HP übernimmt keinerlei Haftung für etwaige durch die Verwendung der Software zum Ausführen von Funktionen, für die die Software ursprünglich nicht lizenziert wurde, entstehende Folgen und/oder Schäden. Die in HP Performance Center enthaltene HP Performance Center-Demonstrationssoftware darf nur zu Demonstrationszwecken genutzt werden.

HP Performance Center GUI Seat wird pro virtuellem Benutzer lizenziert und beinhaltet eine einzelne HP Functional Testing Seat-Lizenz. Die HP Functional Testing Seat-Lizenz zur Nutzung zusammen mit der HP Performance Center GUI Virtual User-Lizenz darf: (i) nicht für funktionelle Tests eingesetzt werden (ii) nur zusammen mit HP Performance Center für Leistungstests genutzt werden und (iii) nicht auf virtuellen Betriebssystemen wie VMware oder Citrix installiert werden.

HP Performance Center GUI Concurrent User wird über einen zentralen Lizenzserver pro Concurrent-Benutzer lizenziert und enthält HP Functional Testing Concurrent User-Lizenzen. Die HP Functional Testing Concurrent User-Lizenz zur Nutzung mit der HP Performance Center GUI Concurrent Virtual User-Lizenz darf (i) nicht für Funktionstests verwendet werden und (ii) nur zusammen mit HP Performance Center für Leistungstests genutzt werden.

HP Performance Center Enterprise Protocol Suite-Lizenzen beinhalten alle Protokolle, die zum Kaufdatum auf der HP-Preisliste firmieren und von HP Performance Center unterstützt werden, mit Ausnahme des Protokollbündels DCOM/COM und Vorlagen sowie GUI Vusers (Seat- und Concurrent-Benutzer).

HP Performance Center Suite-Angebote

Suite	Angebotsumfang
HP LoadRunner Mobile Protocols mit Network Virtualization Virtual User + Controller	<ul style="list-style-type: none">▪ HP LoadRunner Mobile Protocols Virtual User-Lizenz▪ Unbeschränkte Anzahl von HP LoadRunner Controller-Lizenzen▪ HP Network Virtualization for LoadRunner Load Generator-Lizenz
HP Performance Center Mobile Protocols mit Network Virtualization Virtual User + Controller	<ul style="list-style-type: none">▪ HP Performance Center Mobile Protocols Virtual User-Lizenz▪ Unbeschränkte Anzahl von HP Performance Center Controller-Lizenzen▪ HP Network Virtualization for Performance Center Load Generator-Lizenz

Zusätzliche Lizenzbedingungen

Bedingung

- A: Die Software enthält von Dritten lizenzierte Software und zugehörige Spezifikationen, die als Geschäftsgeheimnisse dieser Dritten gelten. Sie verpflichten sich, die Software und die zugehörigen Spezifikationen unter Einhaltung der Vertragsbedingungen als Teil der Softwareprodukte zu verwenden sowie gegenüber Dritten nicht offenzulegen.
- B. Sie sind berechtigt, die Software in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Vertrag nur als ganzes Produkt zu installieren und zu verwenden; Sie sind nicht berechtigt, Teile der Software eigenständig, d. h. getrennt von der gesamten Software, zu verwenden, es sei denn, eine solche Verwendung ist laut Begleitmaterial, Spezifikationen oder einem maßgeblichen Vertrag ausdrücklich genehmigt.
- C. Sofern diese Einschränkung nach geltendem Recht zulässig ist, sind Sie ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch HP nicht berechtigt, Dritten gegenüber die Ergebnisse von (i) Leistungsbenchmarks, denen Sie die Softwareprodukte selbst oder Teile davon unterziehen, oder (ii) detaillierten Vergleichen zwischen Softwareprodukten oder Teilen davon und Produkten, die Sie selbst entwickelt oder von Drittanbietern bezogen haben, offenzulegen.

hp.com/go/SWLicensing

Aktuelle Version der Dokumente zur Softwarelizenzierung

© Copyright 2009-2014 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Änderungen vorbehalten. Die Garantien für Produkte und Services von HP werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben bzw. in den mit HP geschlossenen Lizenz- und/oder Beratungsverträgen. Keine Inhalte dieses Dokuments können als zusätzliche Gewährleistung interpretiert werden. HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation und/oder der zugehörigen Tochtergesellschaften.
Microsoft ist eine in den USA eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

5066-4150 , erstellt im Mai 2014; ersetzt 5066-4139 (März 2014)

